



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 8. September 2005

Gesch. Nr. 109/03

16.04.21 Gemeindeorganisation; Motion

[...]

7. GESCHÄFT-NR. 109/03

Dringliche Motion Thomas Vogel, FDP, und Peter Stiefel, JLIE, und Mitunterzeichnende betreffend neue Vorlage Sanierung und Neugestaltung der Illnauerstrasse – Beantwortung

BEHANDLUNG IM RAT

Für die RPK-Mehrheit spricht André Buecheler:

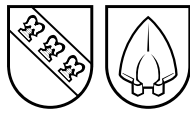
Schon zum dritten Mal muss der Grosse Gemeinderat eine ähnliche Vorlage beraten. Im November 2000 wurde zum ersten Mal über einen Kreisel Wattspitz diskutiert und abgelehnt. 2003 lag das Geschäft Sanierung Illnauerstrasse und zwei Verkehrskreisel (Wattspitz und Eselriet) vor.

Der Wattspitzkreisel wurde abgelehnt und der Verkehrskreisel im Eselriet angenommen. Aufgrund dieses Resultates wurde von Thomas Vogel und Peter Stiefel eine dringliche Motion eingereicht. Diese Motion hatte folgenden Inhalt: „Der Stadtrat wird beauftragt dem Grossen Gemeinderat eine neue Vorlage betreffend Sanierung und Neugestaltung der Illnauerstrasse zu unterbreiten, in welcher – in Widererwägung des Beschlusses des GGR vom 10.7.03 auf den Bau der beiden Kreisel Wattspitz und Eselriet verzichtet wird. Die Volksabstimmung über das Behördenreferendum in der gleichen Sache ist mit Einreichen der Motion zu sistieren bzw. im Falle eines neuen Beschlusses des Grossen Gemeinderates zu annullieren.“ Diese Motion wurde von 33 Gemeinderäten (inkl. Motionäre) aus allen Parteien unterschreiben.

Der vorliegende Antrag des Stadtrates sieht anstelle der Kreuzung, wie dies vom Kanton vorgesehen ist, einen Kreisel im Bereich des Wattspitzes vor. Der Kreisel hat einen grösseren Platzbedarf als die Kreuzung, somit wird es nötig sein, von den privaten Grundeigentümern Land zu erhalten. Zu beachten ist auch, dass im Bereich der Bushaltestelle diese aus der Strasse genommen werden muss, um keinen Rückstau in den Kreisel zu provozieren.

Im Mehrheitsantrag der RPK wird eine Erstellung des Wattspitzkreisels von der Mehrheit der RPK abgelehnt. Einige Argumente dazu:

- gemäss Abklärungen bezüglich Verkehrsdichte und Strassenbelastung sind die Werte die eine Erstellung eines Kreisels nötig machen nicht erreicht.
- Der Kanton sieht in seinem Projekt keine Erstellung eines Kreisels vor.
- Aus Sicht der Mehrheit der RPK genügen die Massnahmen im Zusammenhang mit der Eingangsbremse beim Eselriet und der Erstellung der Mittelinsel in Ergänzung der Fahrbahnmarkierung, um das Tempo der Autolenker zu drosseln. Eine Erstellung eines Verkehrskreisels als Durchgangsbremse erachtet die Mehrheit der RPK als unnötig.
- Von den Anwohnern wird eine zusätzliche Lärmbelastung befürchtet, da bei der Einfahrt in den Kreisel gebremst werden muss, und bei der Ausfahrt wieder beschleunigt wird.
- Wartezeiten bei der Ausfahrt aus der Rappen- beziehungsweise der Wattstrasse sind selten.
- Für Fahrradfahrer kann sich die Sicherheitssituation beim Befahren eines Kreisels auch verschlechtern, Fehlverhalten von Automobilisten wie auch von Fahrradfahrern im Kreisel haben auch schon öfter zu Unfällen geführt.
- Je nachdem wie der Kreisel erstellt wird, kann sich dies negativ auf die Übersichtlichkeit beim Befahren des Kreisels vor allem für die Fahrradfahrer herausstellen. Auch die Übersicht von den Fussgängerstreifen aus kann eingeschränkt werden.
- Gemäss der Finanzlage unsere Stadt, kann einer Erstellung des Verkehrskreisels als „Wunschbedarf“ nicht entsprochen werden, da das Projekt des Kantones in allen Punkten der von 33 Gemeinderäten unterschriebenen Motion entspricht.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 8. September 2005

- Es ist sicher legitim und die Pflicht des Stadtrates dem Gemeinderat bei dieser allerletzten Gelegenheit nochmals die Erstellung eines Kreisels aufzuzeigen und für diese Weitsicht und Möglichkeit zum dritten Mal dazu Stellung zu nehmen bedanken wir uns auch, aber mit einer markanten Gestaltung der Kreuzung mit markanten Verkehrsinseln und deutlichen Fahrbahnmarkierungen kann dasselbe Resultat auch ohne Kreisel erreicht werden. Die Erstellung eines Kreisels kann die schwächeren Verkehrsteilnehmer auch in einer falschen Sicherheit wiegen und somit kontraproduktiv auf das Unfallgeschehen wirken.

Die RPK empfiehlt die Aufhebung des Beschlusses vom 10.7.03 betreffend Kreditbewilligung für einen Verkehrskreisel Eselriet. Weiter ist die RPK für die Kenntnisnahme des Projektes Illnauerstrasse, Wattspitz bis Eingangstor Eselriet und der damit verbundenen Bewilligung des gebundenen Kostenanteiles von Fr. 120'000 zu Lasten der Stadt. Die Motion soll als erledigt abgeschrieben werden, da der Auftrag gemäss Motion ausgeführt wurde und ein Projekt ohne Kreisel und mit Eingangstor vorliegt.

Sprecher der RPK-Minderheit ist Hans Zimmermann:

Die RPK ist sich weitgehend einig: Wir schreiben die Motion ab, finden das Eingangstor beim Schulhaus Eselriet gut und sind für die Aufhebung des GGR-Beschlusses vom 10. Juli 2003. Uneinig sind wir uns nur beim Kreisel: Eine hauchdünne Mehrheit will keinen Kreisel, aber eine komfortable Minderheit will einen Kreisel.

Dank weitsichtiger Politiker wie Thomas Vogel und Peter Stiefel und vielen Mitunterzeichner/innen haben wir jetzt keinen Kreisel am falschen Ort, sondern die letzte Chance für einen Kreisel am richtigen Ort. Die Minderheit der RPK ist für einen Kreisel am Wattspitz und für die Bewilligung eines Kostenbeitrags von Fr. 500'000.--. Dieser Betrag ist fix, das heisst, es gibt für uns keine finanziellen Unsicherheiten da der Kanton die volle Verantwortung übernimmt

Argumente für den Kreisel:

- Strasse wird 2 m breiter, das heisst, er wird noch schneller gefahren als bisher. Die Strasse vor dem Wattspitz von Illnau her kommend ist abfallend. Auch wenn man nicht beschleunigt, sondern lediglich rollen lässt, erhöht sich die Geschwindigkeit von 50 km/h bis fast 60 km/h.
-
- Was das heisst bei einem Unfall bezüglich Aufprallenergie/Bremsweg haben Ihnen anlässlich der Tempo 30-Debatte Luc Pillard und Rainer Hugener im Detail vorgestellt.
-
- Nach der Eingangsbremse beim Eselriet kommt an dieser Stelle die zweite Bremse, damit auch der letzte Autofahrer merkt, dass er in dicht besiedeltes Gebiet fährt.
-
- Klare Vorrtrittsregelung
-
- Gemäss Auskunft der Kapo kann generell ausgesagt werden, dass nach Kreuzungssanierungen, die vorher keine Lichtsignalanlage hatten, die Unfälle abnehmen.
-
- Im Verhältnis zu einem einzigen Schwerverletzten, der invalid wird, kostet dieser ein Mehrfaches von dieser Kreditvorlage.
-
- Das heutige Projekt ist Fr. 150'000.- günstiger als die Vorlage, die am 9.11.2000 abgelehnt wurde.

Hans Zimmermann sagt weiter, dass die Grüne Fraktion der gesamten Vorlage einstimmig zustimmt.

Markus Hürzeler für die CVP-Fraktion befürwortet den Kreisel. Die Strasse wird eindeutig verlangsamt, der Verkehrsfluss wird ruhiger. Allgemein kommt die Illnauerstrasse weg vom Image einer Durchgangsstrasse. Es wird wohnlicher. Der Kreisel verstärkt die beruhigende Wirkung.

Hansruedi Wespi, SVP, fragt, ob es sich hier um eine gebundene Ausgabe handelt. Beim Sportzentrum sind die Massnahmen sinnvoll. Der Kreisel bringt Umwege für die Fussgänger. Auch der Bus hat es nicht einfacher. Ein Verzicht auf die Kreisel Wattspitz und Eselriet war Bedingung, dass keine Volksabstimmung durchgeführt wird. Der Auftrag an den Stadtrat war ganz klar ein Projekt ohne Kreisel. Nun kommt eine Vorlage mit Kreisel.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 8. September 2005

Es gibt nun einige Varianten des weiteren Vorgehens, wie dass der Stadtrat den Antrag zurückzieht, dass der Gemeinderat den Objektkredit zum 3. Mal ablehnt, oder dass es ein Referendum gibt mit der Volksabstimmung als Folge.

Hansruedi Wespi beantragt, Dispositiv Ziffer 1 unter Namensaufruf abstimmen zu lassen.

Samuel Wuest, SP, meint, dass vom Gesamtkonzept her gesehen der Kreisel fehlt, wenn er im Wattspitz nicht kommt. Er ist geeignet für schwächere Verkehrsteilnehmer. Ästhetisch ist er eine Aufwertung. Er zieht nicht mehr Verkehr an, da dieser beruhigt und verlangsamt wird. Der Antrag des Stadtrates wird unterstützt.

Peter Stiefel, FDP/JLIE, ist Mitverfasser der dringlichen Motion. Er fragt sich, ob er zu diesem Zeitpunkt seine Ansicht ändern darf, um für den Kreisel zu stimmen. Seiner Meinung nach ist das legitim. Er sieht in die Zukunft und will nicht aus Trotz Nein stimmen. In Zukunft wird es mehr Verkehr geben und ein Kreisel vermag diesen aufzunehmen.

Rainer Hugener, GP, meint, dass wir heute vor einer neuen Situation stehen. Neu planen wir mit dem Kreisel beim Effimärt. Hugener spricht sich für den Kreisel aus.

Tanja Bischof, EVP, zeigt die Problematik der Velofahrer/innen auf. Bei der heutigen Kreuzung nehmen Autofahrer sogar manchmal die falsche Einfahrt. Zudem werden Schleichwege durchs Quartier benützt, um der Kreuzung zu entgehen.

Thomas Vogel, FDP/JLIE, erklärt als Mitmotionär, um was es beim Einreichen der Motion ging. Es ging darum, eine unnütze Volksabstimmung zu umgehen. Folgerichtig wurde das Behördenreferendum ergriffen. Gemäss Justizdirektion war dieses Vorgehen korrekt. Der Kreisel Wattspitz stand gar nicht mehr zur Debatte. Aber derjenige beim Eselriet. Die Motion wurde so eingereicht und Vogel steht nach wie vor zu seiner Meinung: Kein Kreisel beim Wattspitz. Er räumt ein, dass er nur wegen dem politischen Agreement gegen den Kreisel ist und persönlich eigentlich dafür wäre.

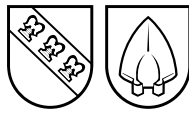
André Bättig, FDP/JLIE sieht den Kreisel nicht als Verkehrsberuhigungsmittel. Die Sicherheit der Fussgänger und Velofahrer ist mit einem Kreisel schlechter. Es kann nicht das Ziel sein, jede Kreuzung zu einem Kreisel umzubauen.

Stadtrat Reto Lardi führt aus, dass eine Sanierung der Illnauerstrasse nun ansteht. Wenn die Stadt zu einem späteren Zeitpunkt einen Kreisel als nötig empfindet, muss alles selber gebaut werden und der Kanton zahlt nichts mehr.

Stadtpräsident Martin Graf ist der Meinung, dass die Motion das richtige Mittel war, um eine schlechte Lösung zu verhindern. Aus städtebaulicher Sicht ist der Kreisel für das Watt- und Rappenquartier optimal. Bei einer normalen Erschliessung der beiden Quartiere gäbe es zwei Linksabbieger, was keine gute Lösung ist. Ein Kreisel ist zukunftssträftig.

Hans-Jürg Gehri, EVP, findet, dass es für die Fussgänger mit einem Kreisel einfacher wird. Das Geschwindigkeitsniveau wird tiefer. Die Verlangsamung und Verstetigung des Verkehrsablaufs bringt mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer.

Hans Zimmermann stellt den Ordnungsantrag auf geheime Abstimmung für den Dispositiv-Punkt 1 sowie die Schlussabstimmung.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 8. September 2005

ABSTIMMUNG ORDNUNGSANTRAG GEMEINDERAT HANSRUEDI WESPI, SVP UND HANS ZIMMERMANN,
GP

Mit 10 : 15 Stimmen wird der Antrag auf geheime Abstimmung angenommen.

Es erfolgt die geheime Abstimmung Dispositiv 1 mittels Stimmzettel.

RPK-Mehrheitsantrag auf Ablehnung

15 Ja-Stimmen (= kein Kreisel)

16 Nein-Stimmen (= Kreisel)

1 Enthaltung

RPK-Minderheitsantrag auf Zustimmung

16 Ja-Stimmen (= Kreisel)

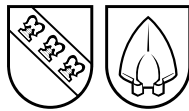
15 Nein-Stimmen (= Kein Kreisel)

1 Enthaltung

Offene Abstimmung Dispositiv 3: einstimmig

Offene Abstimmung Dispositiv 4: einstimmig

Geheime Schlussabstimmung:



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 8. September 2005

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates sowie in Anwendung von § 18 der Gemeindeordnung –

BESCHLIESST:

1. Für den Bau eines Verkehrskreisels Wattspitz zur Illnauerstrasse, Effretikon, wird ein Kostenbeitrag der Stadt von Fr. 500'000.- als Objektkredit zulasten der Investitionsrechnung bewilligt.
2. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
3. Der Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 10. Juli 2003 betr. Kreditbewilligung von Fr. 535'000.- für einen Verkehrskreisel Eselriet wird in Widererwägung gezogen und aufgehoben.
4. Vom neuen Projekt der Illnauerstrasse, Wattspitz bis Eingangstor Eselriet, des Kantons, datiert vom 15.12.2004, und dem vom Stadtrat bewilligten Kostenanteil von pauschal Fr. 120'000.- an das Eingangstor wird Kenntnis genommen und die am 29. Januar 2004 überwiesene dringliche Motion der Gemeinderäte Thomas Vogel, FDP, und Peter Stiefel, JLIE, sowie Mitunterzeichner/innen betr. Sanierung und Neugestaltung der Illnauerstrasse, Effretikon, als erledigt abgeschrieben.

Obgenannter Beschluss erfolgte mit 16:15 Stimmen.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär